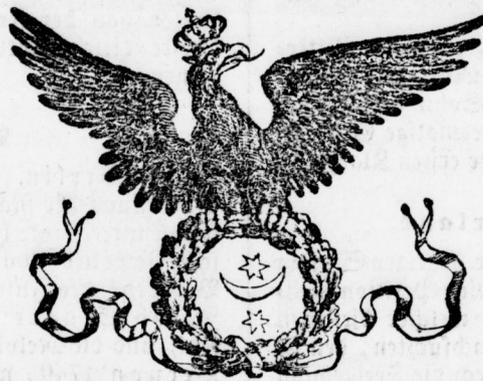


Werkeljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und umiere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetsche, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creusschen Buch-  
handlung Breitenweg No. 156.

Sächsisch  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

No. 56.

Halle, Dienstag den 7. März

1843.

## Deutschland.

Merseburg, den 5. März 1843.

(Offizielle Mittheilung.)

Dem Befehle Sr. Majestät des Königs gemäß wurde heute von Allerhöchst Ihrem Kommissarius, dem Wirklichen Geheimen Rathe und Ober-Präsidenten Herrn Flottwell Excellenz, der siebente Landtag der Provinz Sachsen eröffnet.

Zunächst wohnten die Herren Abgeordneten dem feierlichen Gottesdienste in der hiesigen Domkirche bei, an welchem auch die sämtlichen Königl. Militär- und Civil-, sowie die städtischen Behörden Theil nahmen, und begaben sich sodann nach dem Ständehause, dessen eben so zweckmäßige wie geschmackvolle Einrichtung die Eintretenden überraschte.

Hier wurde der Königl. Kommissarius von einer ständischen Deputation empfangen und in den Sitzungsaal begleitet, wo derselbe durch eine der Bedeutung und der Feier des Tages entsprechende Rede den Landtag für eröffnet erklärte und demnächst dem Herrn Landtags-Marschall, Sr. Erlaucht dem regierenden Grafen zu Stolberg-Wernigerode, das Allerhöchste Königl. Eröffnungs- und Propositions-Dekret vom 23. v. M. (welches wir morgen mittheilen werden), so wie die von dem Königl. Staats-Ministerium mitgetheilte Uebersicht der Lage, in welcher sich die durch die früheren den Sächsischen Provinzial-Ständen erteilten Landtags-Abschiede noch nicht erledigten Gegenstände befinden, — behändigte.

Der Herr Landtags-Marschall sprach in seiner Erwiderung den ehrfurchtsvollsten Dank der Stände-Versammlung gegen Se. Majestät den König auf eine die Empfindungen ihrer Mitglieder anregende Weise aus, und ein einstimmiger, der Begeisterung entzündender Segenswunsch für den König schloß diese feierliche Handlung.

Zur Mittagstafel hatte der Königl. Kommissarius sämtliche Mitglieder des Landtages, so wie die Chefs und Vorstände der Militär- und Civil-Behörden der hiesigen Stadt und der näher gelegenen Provinzialstädte versammelt.

Auch bei diesem von Heterkeit und Frohsinn belebten festlichen Mahle sprach sich bei jeder Veranlassung auf eine unverkennbare Weise die Gesinnung der treuesten Liebe und Anhänglichkeit aus, für den hochverehrten Landesherrn und das ganze

Königl. Haus, und als am Schlusse desselben ein feierliches Lebehoch dem Königl. Herrn, Seiner erhabenen Gemahlin, dem beglückenden Schutzgeist Seiner Lage, und Seinem ganzen Kgl. Haus ertönte, gab der einmüthige Jubel aller Theilnehmer des Festes ein Zeugniß von dem Gefühl des Dankes und der Verehrung, von welchem jeder durch die Liebe zum Vaterlande begeisterte Preuze erfüllt ist, und welches auch in den Verhandlungen des Landtages auf eine segensreiche Weise vorherrschen wird.

Berlin, d. 4. März. Se. Maj. der König haben geruht, dem ersten Adjutanten des Prinzen Karl von Preußen, Oberst-Lieutenant Grafen von Hoym, die Anlegung des Kommandeurkreuzes zweiter Klasse, und dem Hauptmann von Boreke, vom Generalstabe des 4ten Armeekorps, die Anlegung des Ritterkreuzes des Königl. Hannoverschen Guelphen-Ordens zu gestatten.

Se. Durchlaucht der Prinz Alexander zu Solms-Braunfels ist von Merseburg hier angekommen.

## Frankreich.

Paris, d. 1. März. Heute begann in der Deputirtenkammer die Diskussion über die geheimen Fonds. Bis zum Abgang der Post hatte man Ledru-Rollin gegen und Agénor Gasparin für den Gesetzworschlag gehört. Der erste, von der äußersten Linken, klagte das Kabinet an, alle Institutionen — die Jury, die Presse, die Nationalgarde — umgangsen und verletzt zu haben; er will Hr. Guizot nicht verdrängen, damit nur ein Ministerwechsel eintrete; die ihn zu ersetzen gedenken, sollen ihr Programm auf die Tribüne bringen; auch Molé sei ja vor vier Jahren unter dem Beifallruf Frankreichs gefallen; ihm seien dieselben Vorwürfe gemacht worden, die man jetzt dem Kabinet vom 29. Oktober entgegen halte; Hr. Thiers habe ein Programm versprochen, allein es nicht in die Wirklichkeit gebracht; die Opposition werde die geheimen Fonds nicht bewilligen. Gasparin dagegen erklärte, nur die Konservativen könnten die Julirevolution im Ansehen erhalten und die Fahne der Ordnung und der Freiheit hoch tragen.

Die Debatte über die geheimen Fonds wird fünf bis sechs Sitzungen dauern; man rechnet, daß die Minister 192 Stim-

men für sich haben; die Opposition glaubt deren 220 zählen zu dürfen; also werden die 40 zweifelhaften Vota den Ausschlag geben. Nach einem andern Kalkül könnte sich Guizot auf 211 Deputirte verlassen, während die Opposition nur 195 für sich hätte. Alle diese Berechnungen sind sehr unsicher und können mit jeder Stunde Modifikationen erleiden.

Es ist seit Kurzem die Rede davon, daß ein neuer Ritterorden gestiftet werden soll, der nur für die Militärs bestimmt wäre, die sich in Afrika auszeichnen. Ein Sohn des Königs würde Großmeister des Ordens und der jedesmalige Generalgouverneur von Algerien wäre Großkreuz der ersten Klasse.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 24. Febr. Zu Anfang der heutigen Sitzung des Unterhauses legte Lord John Russell eine Petition mehrerer Opiumhändler aus Bombay vor, in welcher dieselben um Entschädigung für den Opiumvorrath nachsuchten, den sie den Chinesen ausgeliefert haben, um dadurch die Freigebung des königlichen Handelsagenten, Kapitän Elliot, zu bewirken, und für welchen Letzterer ihnen unzweideutig vollkommene Entschädigung versprochen habe. Die Petenten machen darauf aufmerksam, daß, nachdem bereits als Lösegeld für Kanton 6 Millionen Dollars bezahlt worden seien, welche die Regierung aber für sich in Anspruch genommen habe, nun abermals die Zahlung von 21 Millionen Dollars stipulirt und davon 6 Millionen Dollars ausdrücklich als Entschädigung für das ausgelieferte Opium angewiesen seien, weshalb sie um baldmöglichste Befriedigung bitten dürften. Der Kanzler der Schatzkammer versprach darauf, daß durchaus kein unnöthiger Verzögerung stattfinden solle, erklärte aber zugleich, daß vor Eingang der Ratifikation des Friedensvertrages nichts in der Sache geschehen könne.

Die Zahl der britischen Schiffe an der Küste von Syrien wird, nach der Ankündigung Sir R. Peel's, sobald die Umstände es irgend gestatten, jedoch schwerlich noch in diesem Jahre, von 54 auf 40 Segel, und die Zahl der Linienschiffe der britischen Flotte im mittelländischen Meere überhaupt von 10 auf 4 reduziert werden. Eine verhältnismäßige Reduktion würde dann, wie der Minister in Aussicht stellt, auch in der französischen Flotte im mittelländischen Meere stattfinden. Die Reduktion der britischen Flottenmannschaft im Allgemeinen, welche alsbald eintreten soll, wird 4000, die Reduktion des Landheeres 5700 Mann betragen. Die dadurch bewirkte Geldersparnis wird im Ganzen 823,000 Pfd. St. ausmachen. Die britische Flotte im mittelländischen Meere war im verflossenen Jahre mit 15,000 Matrosen bemannt, deren Unterhalt 1,100,000 Pfd. kostete.

Das Defizit in der Staatseinnahme, welches in diesem Jahre 1,118,000 Pfd. beträgt, würde sich, nach Hrn. Hume's Bemerkung, auf 3 Mill. belaufen haben, wenn nicht 1,882,000 Pfd. durch den Ertrag der Einkommensteuer (571,000 Pfd.), durch die chinesische Kriegskontribution (810,000 Pfd.) und durch den Mehrbetrag des Getreidezolles (810,000 Pfd.) gedeckt wären.

### Türkei.

Die Osener Zeitung meldet unterm 14. Febr.: Die Stunde der Erlösung für das unglückliche Serbien von seiner tyrannischen Gewalttherrschaft hat geschlagen. — So eben eingehenden Korrespondenz-Nachrichten aus Konstantinopel zufolge ist von Seite Sr. Hoheit des Groß-Sultans, Abdul-Medschid-Khan, der kaiserliche German zur Wiedereinsetzung

Sr. Erlaucht des Fürsten Michael Obrenovitsch auf den serbischen Thron ausgefertigt und zur Ueberbringung des German's ein kaiserlicher Kommissär bereits ernannt worden. Die Agramer Zeitung bemerkt hierzu: Da weder die Belgrader Zeitung vom 15. d. M., noch unmittelbare neueste Korrespondenzen von der serbischen Grenze etwas hiervon enthalten, so dürfte diese wichtige Nachricht kaum einigen Glauben verdienen.

### Vermischtes.

— Berlin. Aus der nun erscheinenden Schlesingerschen Sammlung der Nationallieder aller Völker entnehmen wir die höchst interessante historische Notiz, daß das allbekannte englische Volkslied God save the King von Henry Carrey am Vorabend der Insurrektion zu Gunsten des Kronprätendenten Jacob Stuart 1715 komponirt ist. Der Aufstand schlug fehl, und die Melodie schlummerte bis zum Siege des Admirals Vernon 1740, wo der Komponist bei einem Gelage das Lied sang, doch statt Jakob den Namen Georg setzte. Dr. Arne ließ es 1745, als ein neuer Kronprätendent auftrat, im Drurylane-Theater zum ersten Male singen. Der Komponist ist 1743 gestorben. Genau nach diesem Volksliede ist theilweise unser „Heil Dir im Siegeskranz“ von dem Pfarrer Heint. Harries (geb. zu Glensburg 1762, gestorben 1802 zu Brügge bei Kiel) gedichtet, und auf dem hiesigen Nationaltheater 1795 zum ersten Mal gesungen worden. Die Franzosen behaupten, daß Lully (gest. zu Paris 1687) ein Lied Grand Dieu sauvez le roi für die Eleven in St. Cyr komponirt, und daß Händel die Melodie desselben im Jahr 1714 für Georg I. arrangirt und den Text God save the King veranlaßt habe.

— Innsbruck, d. 17. Febr. Auf eine gegen den Schluß des vorigen Monats eingetretene milde Witterung mit Südwind und heftigerem Regen erfolgte am 4. und 5. Februar d. J. ein solcher Schneefall in mehreren Landestheilen, daß man sich seit Jahren keines ähnlichen erinnern kann. Der Schnee fiel in großen Flecken und unaufhörlich, und in kurzer Zeit lag er 2 bis 5 Schuh hoch in der ganzen Gegend und sperrte Straßen und Wege, so daß alle Verbindung unterbrochen wurde. Außerordentlich war die Schneemasse im Kreise Pusterthal. Auf dem Toblacherfelde am hohen Kreuze lag der Schnee 51 Zoll hoch; bei Abfalterbach stürzte sich eine Lawine in die Drau, die dadurch zurückgestrauet wurde, und die Straße beschädigte. Bei Höllestein im Straßen-Distrikt Ampezzo erreichte der Schnee eine Höhe von 62 Zoll, und es schien auf der ganzen Straße eine Lawine zu liegen. Eine Lawine, die dort losgebrochen war, drang bis zur dort befindlichen Brücke, riß die Brückengeländer weg, und überschüttete die ganze Brücke. Am 7. bis 11 Uhr Vormittags war noch keine Seele von Ampezzo nach Brunck gekommen, und um die Straße wieder zu öffnen, mußte eine große Anzahl Arbeiter verwendet werden. Eine große Lawine, welche viele Bäume mit sich riß, sperrte den Weg von Brunck nach Enneberg durch längere Zeit. Leider waren auch mehrere Menschenleben das Opfer dieses Ereignisses. In Glanz, im Landgerichts-Bezirk Lienz, wurden zwei Knaben, und in Sablos, im Landgerichts-Bezirk Windischmattrey, wurde ein Mann von den Lawinen begraben. In der Nähe von Dietenheim wurde ein Dienstknecht und bei Pfalzen ein dortiger Einwohner todt im Schnee gefunden; im sogenannten Bonselde soll ein Weib und in Geißelsberg sollen drei Personen in Folge dieses Schneefalls umgekommen sein. In der Gemeinde Ellen im Landgerichts-Bezirk Brunck wurde ein Theil des Hauses des Mareierbauern durch eine Lawine weggerissen, und zwei im Bette liegende Diensthoten wurden von ihren Schneef

massen bedeckt; beide jedoch glücklich wieder gerettet. In Prettau beschädigte eine Lawine das sogenannte Kofshaus und bedeckte mehrere Menschen, welche jedoch mit Ausnahme einer Weibsperson wieder gerettet wurden. Eine zweite noch größere Lawine aber riß dieses Haus ganz mit sich fort und überschüttete 7 Menschen, wovon nur vier gerettet werden konnten. In Pals, Landgerichts Mühlbach, drückte eine Lawine das sogenannte Badhaus ein, und ein in der Dachkammer dort schlafender Knabe konnte nur wie durch ein Wunder von der Magd zwischen den sinkenden Dachbalken herausgerissen werden, bevor die Balken die Bettstätte des Kindes in Stücke zerschmetterten. In Weitenthal wurden zwei Futterhäuser und eine Wohnung zerstört, und die dort wohnenden Leute konnten sich nur durch die eiligste Flucht retten. Auch in anderen Theilen dieser Provinz war dieser außerordentliche Schneefall von Unfällen begleitet, worüber jedoch die näheren Nachrichten fehlen.

— Man meldet ferner aus St. Jacob in Deferegen, 14. Febr. Die Nacht zwischen 5. und 6. Febr. war für die Bewohner im Thale Deferegen eine lange Schreckensnacht. Nachdem wir einige Tage vorher eine so angenehme Witterung gehabt, daß selbst einige Sommer-Insekten aus ihren Puppen schlüpften, fing es am 3. Abends um 10 Uhr zu schneien an und schneite 48 Stunden ohne Aufhören fort. Die Masse des neugefallenen Schnees lag 6 Schuh tief. Schon am 5. Nachmittags rollten die Wind-Lawinen mit donnerähnlichem Getöse rechts und links von den Gebirgen nieder, was sich besonders häufig gegen Abend und die Nacht hindurch wiederholte und alle Bewohner mit Angst und Furcht theils wegen eigener, theils wegen fremder Gefahr erfüllte. Unter diesen Umständen dämmerte endlich der Morgen und öffnete den Ausblick in die Gegenden, wo die Elemente gewüthet hatten. Das Haus des Hrn. Simon Gasse auf der Ebene war von einer Lawine ganz verschüttet, und zwei Geschwister desselben lagen unter der hochgethürmten Masse. Sie wurden aber glücklich gerettet. Eine andere Lawine stürzte Abends um 9 Uhr unter heftigem Brausen über die Wohnung des Andrá Leitner zu Meick, ließ jedoch dieselbe stehen und nahm nur den nahe daran gebauten Futterstadel sammt dem Vieh in die Tiefe. Acht Stück Kinder und sechs Schafe gingen dabei zu Grunde. Eben so riß eine Lawine um 2 Uhr früh das Futterhaus des Peter und Johann Ladstetter in Tegisch unter fürchterlichem Krachen fort, wobei sechs Kühe getödtet wurden. — Noch trauriger lauten die Nachrichten von der Nachbar-Gemeinde St. Veit.

**Fonds- und Geld-Cours.**  
Berlin, d. 4. März 1843

Fonds.	W. u. C.	Pr. Cour.		Actien.	W. u. C.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	3 1/2	104 <sup>11</sup> / <sub>12</sub>	104 <sup>5</sup> / <sub>12</sub>	Berl. Forstb. Eisenb.	5	135 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—
Pr. Engl. Obl. 30.	4	103 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	102 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Prem. Sch. der Seehandlung.	—	92 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Magd. Spj. Eisenb.	—	—	145 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Kurm. Schuld.	3 1/2	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Berl. St.-Obl.	3 1/2	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	103	Berl. Anb. Eisenb.	—	121 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	120 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	103 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Westf. Pfandbr.	3 1/2	—	102 <sup>7</sup> / <sub>12</sub>	Düss. Etb. Eisenb.	5	71	—
Großh. Pos. do.	4	106 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	106 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. do. Prior. Obl.	4	94 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
do. do.	3 1/2	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Rhein. Eisenb.	5	81	80
Dkpr. Pfandbr.	3 1/2	104 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	103 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	do. do. Prior. Obl.	4	97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Pomm. do.	3 1/2	103 <sup>11</sup> / <sub>12</sub>	103 <sup>5</sup> / <sub>12</sub>	Berl.-Frankf. Eis.	5	111	110
Kur- u. Neum. do.	3 1/2	104 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	103 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Schlesische do.	3 1/2	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102	Oberschles. Eisenb.	4	—	—
				Friedrichsd'or	—	13 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	13
				2 Goldm. à 5 Thl.	—	107 <sup>7</sup> / <sub>12</sub>	107 <sup>1</sup> / <sub>12</sub>
				Disconto	—	3	4

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gold.

Magdeburg, d. 4. März (Nach Wispeln.)

Weizen	33	43 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> thl.	Gerste	34	—	thl.
Roggen	38	38 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> .	Hafer	27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	28	.

Quedlinburg, den 1. März (Nach Wispeln.)

Weizen	40	44 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> thl.	Gerste	35	—	38 thl.
Roggen	42	44 .	Hafer	28 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	30 .
Raffinirtes Ruböl, der Centner	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —13 thl.					
Ruböl, der Centner	12—12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> thl.					
Leinöl, . . .	13 thl.					

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 2. März.

Weizen	3 Thl.	25 Mgr.	bis	4 Thl.	— Mgr.
Roggen	3 .	20 .	—	3 .	22 .
Gerste	3 .	2 .	—	3 .	5 .
Hafer	2 .	10 .	—	2 .	12 .
Rappsaat	7 .	22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> .	—	—	— .
W. Rübsen	7 .	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> .	—	7 .	15 .
S. Rübsen	— .	— .	—	— .	— .
Del, der Ctr.	11 .	22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> .	—	— .	— .

**Wasserstand zu Halle**  
am 6. März:

Oberhaupt	6 Fuß	7 Zoll.
Unterhaupt	7 Fuß	9 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
am 5. März: Rt. 1 und — Zoll.

**Fremdenliste.**

**Angelommene Fremde vom 5. bis 6. März.**

- Im Kronprinzen:** Hr. Landrath v. Welthelm a. Weltheimburg. Hr. Rittergutsbes. v. Hammerstein a. Schwerin. Hr. Rittergutsbes. v. Minkwitz a. Passenheim. Hr. Forstbeamter Kretschmar a. Lüneburg. Hr. Dr. med. Kabanow a. Petersburg. Hr. Kaufm. Kirchner a. Kreuznach. Hr. Kaufm. Pfister a. Bamberg. Hr. Kaufm. Rosler a. Leipzig. Hr. Kaufm. Köppe a. Wp.
- Stadt Zürich:** Hr. Reg.-Rath Münch a. Magdeburg. Hr. Prof. Reil a. München. Hr. Lieut. v. Peinesfeld a. Dresden. Hr. Kaufm. Montag a. Erfurt. Hr. Kaufm. Wiering a. Gosfeld. Hr. Kaufm. Schlad a. Goslar. Hr. Kaufm. Hopfeld a. Citeville. Hr. Kaufm. Gerike a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Bette a. Berlin. Hr. Kaufm. Schulze a. Brandenburg.
- Goldnen Ring:** Hr. Fabrik. Kunick a. Schulpforte. Hr. Kaufm. Schluphak u. Hr. Gastwirth Burow a. Berlin. Hr. Conducteur Scheffler a. Altenburg.
- Goldnen Löwen:** Hr. Prem.-Lieut. v. Wenge u. Hr. Rentier Kahlstein a. Eisleben. Hr. Administrator Fischer a. Klügen. Hr. Refert. Koch a. Eisleben. Hr. Kaufm. Kimpfe a. Berlin. Hr. Kaufm. Weigand a. Bernigerode. Fräul. Feige a. Magdeburg.
- Schwarzen Bär:** Hr. Kaufm. Müller a. Berlin. Hr. Kaufm. Suppert a. Frankfurt. Hr. Lehrer Kreiser a. Breslau. Hr. Detonom Walter a. Parzburg. Hr. Dekon. Schindt a. Jannenberg.
- Stadt Hamburg:** Hr. Kaufm. Fürth a. Berlin. Hr. Kaufm. Hellwig a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Schumann a. Schneberg. Hr. Dr. jur. Trautmann a. Altenburg.



## Bekanntmachungen.

### Auction.

Montag den 13. d., Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage, wird der Mobiliennachlaß des verstorbenen Regierungsbevollmächtigten, Geheimen Ober-Regier.-Rath Dr. Delbrück, bestehend in einer Menge Silbergeschirr, 2 großen silbernen Armleuchtern und 4 silbernen Leuchtern, Porzellan und Gesundheitsgeschirr, Krystallfaßen, feine damastine Tischgedecke, Bettwäsche, Gardinen, Betten, Matratzen, Wäsche und Kleidungsstücke, Mahagoni- und andere Meubles aller Art im feinsten Geschmack, mehrere broncirte Kronleuchter, ein vorzügliches Flügel-Pianosorte, ein Pianoforte in Tafelform, Geschirr- und Wäschränke, Haus- und Küchengeräth und andere Sachen mehr, in dem Hause Märkerstraße Nr. 408. verauctionirt werden.  
Gräwen, Auct.: C.

## Material- und Taback-Handlung

neben dem Gasthaus zum goldenen Löwen.

Die Eröffnung meines Material- und Taback-Geschäfts findet Donnerstag den 9. d. M. Statt, welches mir erlaube, hierdurch ergebenst anzuzugeben.

Wenn ich dies Etablissement zur geneigten Berücksichtigung hiermit bestens empfehle, verspreche ich zugleich bei guter Waare die billigsten Preise und reelle Bedienung.

H. L. Trentmann.

Eine leichte einspännige Trofsche und ein leichter Stuhlwagen stehen zu verkaufen beim Schmiedemeister Niecke, kleiner Berlin Nr. 414.

Rechte Eau de Cologne von Joh. Maria Farina, gegenüber dem Zülich-Platz in Köln, in Kisten zum halben Dugend, so wie im Einzelnen, ganzen und halben Flaschen, bei Joh. Ant. Pernice.

Stroh Hüte zum Waschen und Umnähen werden angenommen große Ulrichstraße Nr. 11. bei H. Sommerfeld.

### Verloren

wurde am Sonntag von der Leipziger, bis nach der Barscherstraße ein silbernes Armband und eine silberne Scheere mit Kette. — Der ehrliche Finder wird gebeten, solche beim Juwelier Herrn Elsäßer gegen Belohnung gefälligst wieder abzugeben.

Der trockene Sommer 1842 war für das Kohlenformen sehr günstig; es wurde deshalb mehr geformt, als in früheren Jahren geformt werden konnte. Der gelinde Winter 1843 war dagegen für den Verkauf ungünstig, und es ist deshalb noch großer Vorrath vorhanden. Um nun für nächsten Sommer den Arbeitern wieder Arbeit geben zu können, werden die Kohlensteine sehr billig verkauft.

Kohlenwerk des Ritterguts Dönnitz.  
Der Kohlenaufseher Herzer.

Ein vor 5 Jahren neu erbautes Viehhaus zu 28 Stöcke steht zum Verkauf beim Zimmermeister  
Kneise zu Mansfeld.

Mehrere Wispel neue Koch- und Saamenersben sind zu 60 Thlr. pro Wispel zu verkaufen bei  
G. Netze in Veeseinstädt.

Einige hundert Centner Delfuchen, vorjährige Waare, sind noch zu verkaufen bei  
C. Stange in Halle.

## Hört! Hört!

Von der Frankfurter Messe habe ich so eben erhalten:  $\frac{6}{4}$  breite kohl- und blau-schwarze seidene Waaren, schwarze und farbige  $\frac{9}{4}$  breite Camlors, Mohairs, Orleans, franz. und engl. Tibets, weiße Waaren und Kleider-Kattune.

S. Jonson, Rathhausecke.

## Kessel-Leinwand

zu Hemden in allen Breiten von bekannter Güte, von 2 Sgr. an die Elle, ist wieder angekommen bei  
S. Jonson.

## $\frac{14}{4}$ große

Decken-Tücher von 25 Sgr. an das Stück sind neu angekommen bei S. Jonson.

## M. Nowland und Sohn No. 20 Hatton Garden in London

Weltberühmtes Macassar-Öel, das einzig Haare hervorbringt und erhält, zu 1 Thlr. 10 Sgr., so wie auch Nowland Kalydor, ein Waschwasser zur Verschönerung der Haut, zu 1 Thlr. 22 Sgr., und Nowland Odonto, ein Zahnpulver, zur Reinigung und Verschönerung der Zähne, zu 1 Thlr., sind in Halle nur bei Joh. Ant. Pernice zu kaufen.

C. H. Hennigke's Strohhut-Fabrik und Bleiche in Leipzig empfiehlt sich mit Verändern und Bleichen getragener Strohhüte in jeder Art. Madame Weibezahl, kleine Stein-Strasse Nr. 211, wird jeden Auftrag für obige Fabrik schnell und pünktlich besorgen.

### Bekanntmachung.

Ich habe circa 20 Wispel gute Kartoffeln, welche ich Streitigkeit wegen sofort aus dem Schiff zu verkaufen wünsche, und hierzu einen Termin zum 8. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, angesetzt habe. Reelle Käufer können auch schon früher hierüber mit mir Rücksprache nehmen.

Halle, den 5. März 1843.

J. F. W. Wiede.

Einige Pensionaire, welche k. Oftern die Schule besuchen wollen, finden eine freundliche Aufnahme. Näheres beim Gastwirth Hn. Wagner zur grünen Tanne.

Bei F. H. Morin in Berlin ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben (in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn):

Die Blutsenche der Schafe, deren Ursachen und Vorbeugung.

Von C. G. Hildebrandt, Departements-Thierarzt und Assessor beim Medizinal-Collegio der Provinz Sachsen.

Mit einem Vorworte

von Dr. A. Andreae,

Königl. Kreisungs-Medizinal-Rath.

— brochirt  $\frac{1}{2}$  Thlr. —

Der Hr. Verf., ein erfahrener Sachverständiger, der Jahre lang diese Krankheit beobachtete, giebt darin die Mittel an, wie ihr vorzubauen und auf welche Weise sie am besten zu tilgen sei. Jeder Schäferbesitzer wird außerdem daraus ersehen, durch welches Präservativverfahren die Gesundheit der Schafe im Allgemeinen zu erhalten und den vielen Mißbräuchen der Schäfer beim Hüten und Verpflegen derselben abzuheben sei.

Sollte ein junger Mensch Lust haben, die Schuhmacher-Profession zu erlernen, so kann derselbe ein Unterkommen finden bei  
F. Hecker, Schmeerstraße Nr. 469.

Die Bel-Stage des Gasthofes zu den 3 Schwänen, Rannische Straße Nr. 535, welche bis jetzt Herr Ober-BSM. Jstreich bewohnt hat, ist wegen eines Todesfalles sofort zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.